



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Juli/August 2020

41. Jahrgang / Ausgabe 364/365



TAUFFESTIMPRESSION (Foto Nicole Siemers)

ANDACHT

„Steh auf und iss, du hast einen weiten Weg vor dir“, – so sagt es der Engel zu Elia. Und gibt ihm Wasser und Brot.

Zweimal kommt der Engel, dazwischen schläft der Prophet und sammelt Kraft. Doch dann bricht er auf. In Hoffnung auf Gott.

Juli, August, für viele Zeit des Urlaubs und der Erholung. Doch immer noch ist alles anders. Manche KiTa hat vor den Sommerferien nicht mehr geöffnet, Kinder waren schon monatelang zuhause, was sonst nur in den Ferien der Fall ist. Arbeitslos, in Kurzarbeit oder im homeoffice mit all den neuen Verpflichtungen – unser Leben ist anders geworden. Manch eine kommt mit der neuen Zeit- und Krafteinteilung klar, andere sind dabei, auszubrennen und wie Elia erschöpft auf dem steinigen Boden des Lebens zusammenzuberechnen.

Ein Engel kommt und stärkt den Menschen. Gibt Kraft für den Weg, Worte des Trostes und der Anteilnahme: Gott macht das Schwere nicht weg. Aber er begleitet auf dem Weg hindurch.

Der Engel weitet den Blick – bis zu den Bergen, auf denen Gott wohnt. Neue Wege, neue Aufgaben. Altes hinter sich lassen. Neues wagen. Aber nicht überstürzt. Er wartet ab. Bis Elia so weit ist. Aufzustehen, loszugehen. Bis Platz in der Seele ist, hinzuschauen, wahrzunehmen: Ich habe ein Leben aus Gottes Hand. Gottes Spuren lassen sich auch auf steinigen Wegen erkennen. Unter dem weiten Himmel. Im Funkeln der Wassertropfen. In einem Glas Wein am Abend. Beim Gespräch am Grill. Gott verspricht: ich bin da. Steh auf, und iss. Du hast einen weiten Weg vor dir. Wohin er führen mag. Bis zu den Sternen oder an den Gartenzaun – ich begleite dich.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gestärkt an Körper und Seele durch die kommenden Monate gehen, durch den Sommer mit den lauen Abenden, den warmen Regenschauern, der brütenden Hitze und der Dürre – und in allem Gott am Werk erkennen können. Und hin und wieder das Gefühl haben, da sei ein Engel an Ihrer Seite. Mit einer Botschaft für Ihren Weg. Mit Wasser und Brot. Und neuer Kraft.

bleiben Sie behütet! Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

**DER ENGEL DES HERRN RÜHRTE ELIA AN UND SPRACH:
STEH AUF UND ISS! DENN DU HAST EINEN WEITEN WEG VOR DIR.**

1. Könige 19,7, Monatsspruch Juli 2020

**ER IST DAS BROT, ER IST DER WEIN,
STEHT AUF UND ESST,
DER WEG IST WEIT.**

**ES SCHÜTZE EUCH DER HERR,
ER WIRD VON ANGST BEFREIN,
ES SCHÜTZE EUCH DER HERR,
ER WIRD VON ANGST BEFREIN.**

**ER IST DAS BROT, ER IST DER WEIN,
KOMMT, SCHMECKT UND SEHT,
DIE NOT IST GROSS.**

**ES STÄRKE EUCH DER HERR,
ER WIRD EUCH SCHULD VERZEIHEN,
ES STÄRKE EUCH DER HERR,
ER WIRD EUCH SCHULD VERZEIHEN.**

**ER IST DAS BROT, ER IST DER WEIN,
STEHT AUF UND GEHT,
DIE HOFFNUNG WÄCHST.**

**ES SEGNE EUCH DER HERR,
ER LÄSST EUCH NICHT ALLEIN,
ES SEGNE EUCH DER HERR,
ER LÄSST EUCH NICHT ALLEIN.**

EG 228

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

In diesem Jahr der 16. Juli, ein magisches Datum, die Verabschiedung unserer 15 Baldis, im Kalender schon notiert.

Überhaupt der Kalender, eine der wichtigsten Requisiten im täglichen Leben unserer Großen. Er gibt Orientierung und Struktur, und alle wissen Bescheid. Wichtige Termine, wie Übernachtung, Ausflug, Schulwoche, Treffen mit den Quelkhorner Schulkindern auf dem Sportplatz, Besuch der Lesepatzen aus der Grundschule sind notiert.

Die Kinder zählen die Tage von einer Aktivität zur anderen, und schließlich sind da ja auch noch einige Geburtstage zu feiern. Eines der beliebtesten Spiele bei künftigen Schulanfängern, wie in jedem Jahr, „Mädchen jagen die Jungs“ und umgekehrt.

Einige Kinder, mit größeren Geschwistern in der Schule, sind schon voll auf Mathematik eingestellt, zählen, rechnen Plus und Minus, sortieren und schätzen Mengen. All dies geschieht spielerisch und findet Platz in ihrem Spiel.

Und die Vorfreude, Lesen zu lernen und den Erwachsenen für die Abenteuer in Büchern nicht mehr zu brauchen, ist groß.

Es wäre so schön gewesen, wenn diese zahlreichen Aktivitäten stattgefunden hätten! Leider hat uns das Corona-Virus seit März voll im Griff, und auch jetzt befindet sich der Kindergarten immer noch im Notbetrieb.

Seit dem 18. Mai 20 sind die ersten Baldis wieder im Kindergarten, und nach und nach, bedingt durch die schrittweisen Lockerungen, haben wir sie hoffentlich bald wieder alle bei uns.

So gut wie es geht und uns die zahlreichen Hygieneregeln Spielräume ermöglichen, versuchen wir die Kinder auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten. In der ersten Juli Woche wird es drei Tage geben, oben im Gemeindesaal mit viel Abstand, an denen wir Schule spielen wollen, so richtig mit Stundenplan und so. Und auch für die Abschiedszeremonien am letzten Kindergarten Tag gibt es inzwischen einen „Corona angepassten Plan“.

Die Kinder bewältigen diesen total veränderten Alltag mit Ruhe und großer Disziplin, nach eigenen Aussagen vermissen sie aber Umarmungen und die große Nähe, die über die gemeinsamen Jahre zwischen uns entstanden ist. Das empfinden wir genauso.

Trotz aller Widrigkeiten in der Vorbereitung schicken wir 15 starke Kinder nach den Sommerferien in die Grundschule.

Macht's gut, ihr Lieben!

**Charlotte Otten • Tarje Hanschen • Tibke Buthmann
Yohann Heisterhagen • Lotta Ull • Linus Ull • Jonne Lueken
Lasse Osterholz • Louisa Hälbig • Jonas Müller
Marlene Becker • Marlon Pinnow • Maximilian Schulz
Paul Tietjen • Carl Luis Viohl**

Ch. Lechtleitner



WUNSCH FÜR EIN SCHULKIND

**EINS, ZWEI, DREI, VIER, SO LERNST DU DAS ZÄHLEN.
UND SPÄTER DAS RECHNEN, DAS KLEINE EINMALEINS
UND DANN AUCH DAS GROSSE.
ICH WÜNSCHE DIR FREUNDINNEN,
AUF DIE DU ZÄHLEN KANNST,
UND FREUNDE, MIT DENEN DU RECHNEN KANNST.
DAMIT DU NICHT NUR DAS EINMALEINS DER ZAHLEN LERNST,
SONDERN AUCH DAS DER LIEBE,
DIE DICH DURCHS LEBEN TRÄGT.**

Tina Willms



NEUE KINDER IM KINDERGARTEN

Ab dem 24. August werden wir wieder neue Kindergartenkinder bei uns im Evangelischen Kindergarten begrüßen. Wir hoffen, dass wir, wie geplant, starten können und Corona uns und den Kindern keinen Strich durch die Rechnung macht.

Wir sind guter Dinge und freuen uns im neuen Kindergartenjahr auf:

**Mio Koch • Maxi Erlach • Lia Geerds • Anni Worthmann
Louise Wehrenpfennig • Elina Lauterberg • Zoe Häberle • Juri Gandeki
Lili Roder • Jonas Molero Eichwein • Noella Koch • Simon Lorenz**

Herzliche Grüße vom Kindergarten-Team!

TAUFFEST AN DER WÜMME

31. Mai 2020 - Pfingstsonntag

Wir sind alle etwas aufgeregt, ist es doch der erste Gottesdienst nach langer Zeit! Und dann noch im Freien. Ein Taufgottesdienst an der Wümme bei Gerd und Wilma im Garten. Etwas sehr Besonderes. Aber heute, am Pfingstsonntag, geht es um die Taufe und unsere Täuflinge, da wollen wir mal Corona etwas hintenanstellen.

Und wie kann es passender sein, als an Pfingsten zu taufen! Ein Neuanfang, der den ängstlichen und hoffnungslosen Menschen damals Mut, Kraft und Hoffnung brachte.

Die Gäste kommen und suchen sich mit ihren Familien ihren Platz. Frau Kuhlmann begrüßt alle ganz herzlich und heißt sie willkommen an diesem wunderbaren Ort.

Pfingsten erzählt vom Mutig-Sein, von der Liebe und von Überzeugung, zum Glauben zu stehen, zu Gott zu stehen und in ihm große Freude und Hoffnung zu finden. Den Glauben an Gott aus vollem Herzen und Begeisterung weitererzählen zu wollen!

Pfingsten ist der Geburtstag unserer Kirche. Die Jünger fühlten sich so alleine, es war doch so schön mit Jesus. Er fuhr in den Himmel und nun??? Sie fühlen sich unendlich alleine. Sie haben Angst.

So gerne möchten sie der Welt von Jesus berichten. Von seinen fantastischen Taten, seinem Mut, seiner Liebe zu den Menschen.

Doch sie haben Angst, ausgelacht, verspottet oder gar verfolgt und angegriffen zu werden.

Bis zu diesem Tag! Nun wird alles anders. Gott schickt ihnen den Heiligen Geist.



Von einer unglaublichen inneren Kraft angetrieben, erzählen sie von nun an von Jesus und ihrer Überzeugung an Gott. Sie sind „betrunken“ von Gottes Geist. Die Kraft des Heiligen Geistes kann ihre Angst überwinden.

Ihr lieben Täuflinge! Wie schön, an so einem Tag getauft zu werden.

Unter freiem Himmel, in der Wümme, mit den liebsten Menschen an eurer Seite. Ja zu sagen, ja zu Gott!!! Ihr lieben Täuflinge, wir wünschen euch von Herzen, möge euch der Heilige Geist in eurem Leben begleiten und euch Mut, Kraft und Erfüllung bringen.

In diesem Sinne! Ulrike Dellert

HOFFUNGSBRIEFE IN ZEITEN VON CORONA DANK AN ALLE BETEILIGTEN

Viele Menschen, groß und klein, folgten unserem Aufruf im Gemeindebrief, Kontakte trotz Besuchsverbot und Ausgangssperre in Form von



„Hoffungsbriefen“ zu halten. Menschen schrieben zahlreich, aus ihrem Alltag, Gedichte, Liedverse, Gebete. Kinder malten wunderschöne Bilder, kleine Basteleien wurden weitergegeben. Mit alleinstehenden Menschen im Ort, sowie in den Pflegeheimen wurden die Briefe gemeinsam gelesen. Im Eingangsbereich eines Pflege-

heimes schmückten sie den Flur. Teilweise entstanden sogar Briefwechsel, die berührten.

Wir alle freuen uns sehr, dass diese Idee großen Anklang gefunden hat. Sie alle tragen in dieser außergewöhnlichen Zeit dazu bei, Hoffnung und Zuversicht zu verbreiten und Menschen nahe zu sein.

Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Ein großer Dank sei auch an die Bereitschaft der Mitarbeitenden in den Pflegeheimen gerichtet, die diese Aktion unterstützen. Sie leisten Großes!

Schreiben und malen/ basteln Sie gern weiter.

Menschen brauchen Kontakt – gerade in dieser Pandemiezeit.

Nicole Siemers (KV)

Ilse Berlemann und Margret Kollmeier (Besuchsdienst)

GOTTESDIENSTE UNTER FREIEM HIMMEL

80 Stühle in weitem Abstand über eine große Wiese verteilt, leichte Wolken am Himmel, Morgenkühle, die bald von ersten Stimmen durchbrochen wird... Dann immer mehr Menschen, in weißen und bunten Kleidern, dankbar dafür, keinen Stoff im Gesicht tragen zu müssen. Herzlichkeit und Freude, Lebendigkeit und Dank liegen in der Luft: Endlich wieder Gottesdienste. Unter freiem, weitem Himmel. Und das zu Pfingsten! Gemeinschaft. Gott sei Dank!

Wir feiern: den heiligen Geist, Gottes Kraft, die lebendig macht und vom Hocker reißt. Wir feiern die große Familie Gottes mit sechs Täuflingen, die mit den Füßen im kalten Wasser der Wümme stehen, einen Moment später in die brennende Flamme ihrer Taufkerze blicken. Gott sagt Ja zu dir. Er gibt dir Kraft für deinen Weg. Er bleibt dir nahe mit seinem Geist.

Verleiht dir die richtigen Worte...

Einen Tag später, eine Woche später, seit dem Pfingstfest, wann immer es das Wetter zulässt: wir feiern an der Kirche, unter den Eichen, unter dem offenen Himmel: Gott mitten unter uns. Menschen in Gemeinschaft, die Freude und Leid teilen. Anteil nehmen. Mitten in der Natur. Endlich wieder Gottesdienste.

Die Zeiten sind ungewöhnlich, und plötzlich ist vieles möglich. Draußen zu sein, zu feiern, zu taufen, zu trauen, zu beerdigen, vermutlich auch zu konfirmieren. Mitten in der Natur, umgeben von der Luft, die uns atmen lässt, die uns lebendig macht. Gott führt uns neue Wege.

Feiern Sie mit!



WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484
Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de



ZUR ERINNERUNG!

DU STELLST MEINE FÜßE AUF WEITEN RAUM...

Sommerpredigtreihe in der Region Nord

Sommerferien – die Zeit, in der die meisten Menschen in den Urlaub fahren. Frei haben. Raus aus den eigenen vier Wänden wollen, um dorthin zu kommen, wohin sie Neugier und Sehnsucht führen. In die Berge – hoch hinaus. Gipfelstürmer und Ausblick. Endloser Horizont am Meer. Wellenrauschen und Muscheln im Sand. Abenteuer im Wald oder Städtereise. Entspannung, Kunst oder Kultur, Hotel oder Zelt. Altbekannt oder ganz neu. Urlaub. Zeit, aufzutanken, Abstand zu gewinnen. Gott ganz neu zu begegnen.

Immer schon träumten sich die Menschen „davon“, gingen in Gedanken oder in Echt auf die Reise und dankten Gott für die Möglichkeiten, die er ihnen bot.

In diesem Jahr ist vieles anders. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es für viele nicht möglich, ihr geplantes Ferienzeil zu erreichen. Da muss die Sehnsucht anders zu ihrer Erfüllung kommen. Neue und kreative Antworten suchen wir schon seit einigen Monaten. Das Reisen nehmen wir in unserer Sommerpredigtreihe auf:

Wir machen uns an den sechs Sonntagen der Sommerferien in unseren Kirchen der Region Nord auf den Weg zu den Sehnsuchtsorten der Bibel. Vielleicht werden die Früchte des Paradieses gekostet oder die Wunder der Wüste entdeckt, vielleicht tragen uns die Wellen eines Flusses zu neuen Ufern oder wir fliegen auf Adlerflügeln in ferne Länder, in denen Milch und Honig fließt... Sie dürfen gespannt sein.

Kommen Sie mit auf die Reise: durch die Region, zu den Orten, an die Gott uns begleitet.

Orte und Termine der Gottesdienste:

- 19. Juli: St. Petri Oyten (Hans-Jürgen Strübing)
- 26. Juli: Posthausen (Constanze Ulbrich)
- 2. August: St. Petri Oyten (Ingrid Rojem)
- 9. August: Otterstedt (Klaus Bieber)
- 16. August: Fischerhude (Silke Kuhlmann)
- 23. August: Ottersberg (Wiebke Ridderskamp)



STILLE-MEDITATION an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. **Kontakt:** Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135 oder christian.beneker@t-online.de

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

VATERUNSER-AUSSTELLUNG IM DOM ZU VERDEN

Seit zwei Jahren ist sie in Planung – nun freut sich der fast zwanzigköpfige ökumenische Vorbereitungskreis auf die Eröffnung der Ausstellung zum Vaterunser am 5. Juli 2020 um 1500 Uhr im Verdener Dom.

Das Vaterunser ist das Gebet, das der Herr Christus den Seinen geschenkt hat, als die ihn baten: Herr, lehre uns beten! Es ist zum Gebet geworden, „das die Welt umspannt“, das viele schon von Kindheit auf kennen und sprechen. Doch jeder und jede hat das vermutlich schon erlebt: Da sprechen wir einen vertrauten Text mit, weil er jetzt im Gottesdienst oder in einer Andacht vorgesehen ist. Unser Mund spricht mit, aber das Herz ist nicht bei der Sache.

Oder wir verbinden von Kindheit auf mit einem Text feste, unauslöschliche Bilder, die keinen Raum mehr lassen für neue Bilder und ein anderes Verständnis. Die Ausstellung möchte anregen, über das Vaterunser nachzudenken, seine Worte aus anderem Blickwinkel zu verstehen und seine Fülle und Tiefe dadurch vielleicht sogar neu zu entdecken. Darüber hinaus ist den Vorbereitenden in den letzten Monaten deutlich geworden, dass eine solche Ausstellung gerade zum jetzigen Zeitpunkt richtig ist: In Zeiten großer Verunsicherung bietet sie eine Art „ökumenisches Handgepäck“, das Vergewisserung im Glauben geben kann und will. *M. W.*

Veranstaltungen zur Vaterunser-Ausstellung im Dom

Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 5. Juli 2020 um 15 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung, Predigt: Regionalbischof Dr. Brandy

Freitag, 10. Juli 2020 um 19 Uhr: Gebetete Bilder

Vortrag zum Bilderzyklus „Vaterunser“ von Henning Diers, Hoya

Donnerstag, 16. Juli 2020 um 19 Uhr: Pater noster per organo

Vaterunser-Vertonungen aus verschiedenen Jahrhunderte mit Werken von D. Buxtehude, Danziger Tabulatur, J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, M. Reger u. a., Moderation: Barbara und Eberhard Walther
Orgel: KMD Tillmann Benfer

Freitag, 24. Juli 2020 um 19 Uhr: Keine fromme Allzweckwaffe - Versuch, das Vaterunser zu verstehen; Vortrag von Prof. Dr. Okko Herlyn, Bochum



DER WETTLAUF VOM STRAUß UND DER SCHILDKRÖTE

Ein Märchen aus Südafrika

Der Strauß traf im Felde die Schildkröte und sah, wie langsam sie sich fortbewegte. „Du läufst aber langsam!“, sagte er, „kannst du denn gar nicht schneller?“

„O ja“, antwortete die Schildkröte, „ich kann schneller laufen als du!“ Das wollte der Strauß nicht glauben. „Wollen wir wetten?“, fragte die Schildkröte. „Ja“, sagte der Strauß, „da wette ich all mein Geld!“

„Gut, abgemacht! Wo wollen wir dann laufen?“, fragte die Schildkröte. „Wie wäre es mit der Straße von hier nach Madadeni?“ „Ist mir recht. Und wann?“ „Nächsten Montag, früh um acht Uhr!“

Die Schildkröte lief nun zu allen anderen Schildkröten in der Gegend und ließ sie sich am Montag früh auf der Straße nach Madadeni versammeln. Alle hundert Schritt musste sich eine am Straßenrand verstecken. Die aber, die mit dem Strauß gewettet hatte, traf sich mit ihm da, wo die Wettlaufstrecke anging. Der Strauß zog seine Jacke zurecht, und los rannten sie beide. Die Schildkröte blieb jedoch gleich am Straßenanfang stehen, der Strauß aber sauste weite. Als er gelaufen und gelaufen war, schaute er sich um. Die Schildkröte war nicht mehr zu sehen. „Schildkröte?“, rief er.

„Hier!“, antwortete da die Schildkröte, die an dieser Stelle am Wege versteckt war. Der Strauß hörte mit Schrecken die Stimme von vorn und strengte sich noch mehr an.

Nach einer Weile rief er wieder: „Schildkröte?“ und die, die ihm am nächsten am Wege versteckt war, antwortete: „Hier!“

Der Strauß lief und lief, aber so oft er fragte, antwortete ihm die Schildkröte von vorn. Schließlich brach er erschöpft zusammen. Von dem vielen schnellen Laufen hatte er seine Hose so zerschissen, dass er noch heute ganz kahle Beine hat. Die Schildkröte aber bekam das Geld, weil sie die Wette gewonnen hatte.

Das Märchen kommt Ihnen bekannt vor? Richtig: Disse Geschichte is lögenhaft to vertellen, aver wahr is se doch! So beginnt die plattdeutsche Version vom Wettlauf zwischen Hase und Igel, die von den Gebrüdern Grimm in ihre Märchensammlung aufgenommen wurde.

Welches „Märchen“ in Shiyane in Südafrika wahr wurde, können Sie auf den Seiten 14 und 15 lesen!

Evemarie Köpke

ZWERGENGOTTESDIENST ZUM MITNEHMEN

Zweimal haben wir es schon gemacht: eine lange Wäscheleine in den Garten des Alten Pastorenhauses gespannt und dann viele Briefumschläge mit bunten Klammern drangehängt. In den Umschlägen: ein Bild, eine biblische Geschichte und eine Kleinigkeit zum Basteln. So, wie wir es im Zwergengottesdienst vorhatten. Auch im Juli und August wird es wieder „Post von Schnecke Frieda“ geben: Am Samstag, dem **4. Juli, und am 22. August** dürfen sich alle neugierigen Kinder einen Umschlag mit nach Hause nehmen und fröhlich basteln.

Herzliche Grüße von eurem ZwergenGoDi-Team!

KONFI-BEGRÜßUNG

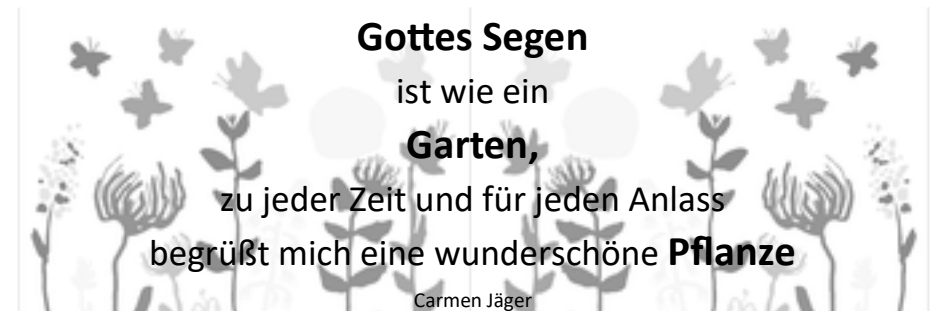
Mit dem Schuljahr beginnt auch das neue Konfirmandenjahr. Hoffentlich kann alles wieder „normal“ laufen: wöchentliche Treffen mit Singen und Spielen, im Alten Pastorenhaus, dienstags von 16.30 - 18.00 Uhr. Ich freue mich sehr auf den neuen Jahrgang an Vorkonfis. Jede Gruppe ist anders ... ich bin gespannt, welche Fragen und Antworten in den Kindern stecken.

Um alle neuen Vorkonfirmanden herzlich zu begrüßen und der Gemeinde vorzustellen, laden wir zum **Gottesdienst am 30. August um 10.00 Uhr** in oder an die Kirche ein.

Der Unterricht findet dann vermutlich ab dem 1. September statt. Da am 20. September Vorstellungsgottesdienst und am 27. September Konfirmation ist, kann ich beim Schreiben dieser Zeilen aber noch nicht genau sagen, ob es dabei bleibt, oder wir uns an einem Ausweichtermin sehen. Dafür mehr per Mail oder im Gespräch.

Wer noch mitmachen möchte, ist herzlich willkommen und melde sich bitte bei mir!

Pastorin Silke Kuhlmann





FOOD HAMPER



Der Partnerschaftsausschuss und der Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Verden hatten Anfang Mai insgesamt 10 000 € bewilligt, um die große Not in unserem Partnerkirchenkreis zu lindern (s. Juni Gemeindebrief).

Das Geld hat sehr schnell Shiyane erreicht; Princess Tyler, Vorsitzende, und Skhumbuzo Mntambo, Schatzmeister für Partnerschaft, reihten sich am 18. Mai in die lange Schlange vor der Bank in Dundee ein, konnten aber erst am nächsten Tag das Geld abheben!!!! Das Emseni-Altersheim bekam 10 000 Rand, 45 000 Rand wurden auf das Konto des Kirchenkreises als Rücklage eingezahlt, u. a. für die Pastorengehälter, und für jede der neun Gemeinden wurde dann für 14 500 Rand die gleiche Menge an Lebensmitteln eingekauft. Das war eine logistische Herausforderung!



Mitglieder der Kirchenvorstände und weitere Ehrenamtliche trafen sich im Großmarkt in Greytown und verteilten etwa 14 Tonnen (!!!) auf die wenigen Vans, um sie dann in die Gemeinden zu bringen, die teilweise mehr als 200 Kilometer entfernt liegen. Zwei Tage dauerte es, bis alle neun Gemeinden versorgt und die Lebensmittel an die bedürftigen Familien verteilt waren. Die Mengen dürften für ein paar Wo-



chen reichen: 10 kg Weizenmehl, 5 kg Trockenbohnen, 35 kg Maismehl, 3 kg Zwiebeln, 7 kg Kartoffeln, 10 kg Zucker, 10 kg Reis, 2 l Sonnenblumenöl, 500 g Seife, ein Glas Erdnussbutter und eine Packung Teebeutel. Wahrscheinlich werden die Beschenkten von ihren „Gütern“ ihren Nachbarn abgeben, das entspricht der Tradition. „Danke, liebe Partner, für diese großzügige Geste! Sicherlich werden wir uns bis zum Jahresende mit dem Virus befassen müssen, und Arbeitslosigkeit und Kürzungen werden zunehmen“, schreibt Skhumbuzo. Vermutlich wird er Recht behalten.

„Danke“ auch aus Ekuthokozeni: „Wir sind sehr dankbar für eure Unterstützung! Viele Menschen haben keine Arbeit, und die Lebensmittelpreise steigen mit jedem Tag. Gott segne die gebenden Hände! Auf ihn vertrauen wir, nur er kann helfen!“
Evemarie Köpke

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude,

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter

www.kirche-fischerhude.de

und **www.kindergarten-fischerhude.de**

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum

IBAN: DE57291656810080245000 BIC: GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE51291526700012003141 BIC: BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE19291526700012387643 BIC: BRLADE21VER

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG ...



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

Jubilare, die ein Ständchen des Posaunenchores wünschen,
möchten sich bitte drei Wochen vorher mit Herrn Stefan Brüning,
Tel. 7058, in Verbindung setzen.

**VERSTECK DICH NUR NICHT ZU GUT
HINTER DEM ALLTAG
UND SEINEM GESTRÜPP.
ZIEH ZUWEILEN
DAS LEUCHTENDE T-SHIRT AN,
BLICK DURCH DIE LÜCKEN
UND PFEIF EIN LIED.
DAMIT DAS GLÜCK,
WENN ES DEN TAG DURCHSTREIFT,
DICH FINDEN UND ÜBERWÄLTIGEN KANN.**

Tina Willms



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN JULI / AUGUST 2020

Wochenspruch:

**„Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“**

Galater 6, 2

Sonntag, 5. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:

**„Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,
und das nicht aus euch:
Gottes Gabe ist es.“**

Epheser 2, 8

Sonntag, 12. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:

**„So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“**

Jesaja 43, 1

Sonntag, 19. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Ulrike Hoffmann,
Oyten

Wochenspruch:

**„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“**

Epheser 2, 19

Sonntag, 26. Juli - 7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Anke Göbber,
Kirchlinteln



Wochenspruch:

**„Wandelt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts ist lauter Güte
und Gerechtigkeit und Wahrheit.“**

Epheser 5, 8, 9

8. Sonntag nach Trinitatis 2. August
Gottesdienst mit Herrn Klaus von Hahn. 10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen;
und wem viel anvertraut ist,
von dem wird man umso mehr fordern.“**

Lukas 12, 48

9. Sonntag nach Trinitatis 9. August
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.“**

Psalms 33, 12

10. Sonntag nach Trinitatis 16. August
„Sommerkirche“ in Fischerhude 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 9.

Mittwoch, 19. August
Frauengesprächskreis 14.30 Uhr

Wochenspruch:

**„Gott widersteht den Hochmütigen,
aber den Demütigen gibt er Gnade.“**

1. Petrus 5, 5b

11. Sonntag nach Trinitatis 23. August
Tauf-Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“**

Jesaja 42, 3

12. Sonntag nach Trinitatis 30. August
Gottesdienst mit Pastorin S. Kuhlmann, 10.00 Uhr
Begrüßung der neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden, s. Seite 13.



GOTT SIEHT MICH LIEBEVOLL AN

Gedanken zum Monatsspruch von Reinhard Ellsel

Die Hochzeit ist für viele ein wunderbarer Höhepunkt in ihrem Leben. Die Brautleute sind besonders schön gekleidet. Sie freuen sich aneinander und an dem Wunder ihrer Liebe. Sie sagen zueinander: „Ja! Du bist so wunderbar in meinen Augen, dass ich mein Leben mit dir verbringen möchte.“

Allerdings ist nicht alle Tage hohe Zeit. Da können die Tiere, mit denen man sich betitelt, mit der Zeit immer größer werden. Aus „Mein Hase!“ wird dann schon mal „Du Esel!“

Wie gut, wenn man dann ein gesundes Selbstbewusstsein hat und seinem Partner nicht alles auf die Goldwaage legen muss! Doch woher bekomme ich eigentlich die Gewissheit, dass ich ein wunderbarer und wertvoller Mensch bin? Auch dann, wenn mich Kritik und Frust in Frage stellen?

Der Beter des 139. Psalms bezieht seine Gewissheit aus der Begegnung mit Gott. Wunderbar ist er von Gott geschaffen worden und wunderbar wird er von Gott geführt. „Genau so, wie ich bin, bin ich wunderbar.“

Dieses Selbstbewusstsein kann jede und jeder durch das Gespräch mit Gott erfahren. Wunderbar: Gott sieht mich liebevoll an, so wie mich damals mein Lieblingsmensch bei unserer Hochzeit angesehen hat.

Und das, obwohl Gott auch meine Schwächen kennt. Ich bin ein wunderbares Original des wunderbaren Gottes, auch wenn ich grauer und faltiger werde. Das macht mich glücklich und ich könnte manchmal die ganze Welt umarmen – so wie damals bei unserer Hochzeit.

MONATSSPRUCH AUGUST 2020

**ICH DANKE DIR DAFÜR,
DASS ICH WUNDERBAR GEMACHT BIN;
WUNDERBAR SIND DEINE WERKE;
DAS ERKENNT MEINE SEELE.**

PSALM 139,14

Du wohnst
inmitten von Blüten und Blumen

Du spürst nur Kälte
und Dunkelheit

Dich umhüllen Bänder der Freundschaft

Du siehst nur
Risse und Spalten

Dein Haus hat Türen zur Zukunft

Du rüttelst nicht -
Du sagst:
sie sind verschlossen.

Wie eine leise Melodie soll Gottes Segen
schwingen durch deine gebrochene Welt!

Wie ein leichter Lufthauch soll Gottes Segen
verbinden Deine zerrissene Welt!

Wie ein lautloses Türschloss soll Gottes Segen
öffnen Dein Herz für Sonne und Blumen!

Dein Glaube an Dich selbst wird in Dir sich regen!

Du fängst wieder ein den Lichtstrahl des Mutes,
der verloren ging!

Hanna Strack

Aus: Wie die Erde den Regen trinkt, so empfangen wir Segen von Gott,
Hanna Strack Verlag, Pinnow/Schwerin, 2002

Wegweiser

legen die Richtung fest,
das Ziel
legt Gott fest.

Carmen Jäger

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions



Kreuz-Wort-Rätsel

31. Oktober



Nach der
Flut

3

Verehrer einer
Getreidesammlerin

Dreikönigstag



6

Vorabend des
Weihnachtsfestes



10



11



Beginn der
Fastenzeit

Dreifaltig-
keitsfest

2



Frau mit Apfel



4

Bruder
von
Abel

1

Ankunft mit
Kerzen

Stadt im
Westjordanland

5

Sonntag nach
dem ersten
Frühjahrs-
neumond



Spricht aus einem
brennenden
Dornbusch

7



Liebblingsjünger
von Jesus

8



6



Baute sehr
bekanntes
Wasserfahrzeug

9

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösungswort: KIRCHENJAHR

www.hospizhilfe-ottersberg.de

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:

Tel.: 04205-3196131

Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden



Den letzten Weg gemeinsam gehen

Wir begleiten sterbenskranke Menschen
und stehen den Angehörigen zur Seite.

Sprechen Sie uns gern an!
Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
www.hospizhilfe-ottersberg.de



Hospizhilfe
Ottersberg e.V.

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling Ulrike Dellert,
Jill Erlach, Cai Hildebrand, Rüdiger Meyer, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflgerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791

Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel. 7058

Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834

Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399

Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054

Frauengesprächskreis und Frauenkreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, 04292-40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24

Seniorenachmittag einmal monatl. mittwochs, siehe Terminübersicht

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel. 1382, und Ilse Berlemann, Tel. 699

Anonyme Alkoholiker: freitags 19.30 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

Konfirmanden- Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE



Warnung!

(für Mäuse)

Denkst du Eulen heulen,
wenn sie Hunger kriegen
und im Abendschatten Futter suchend
durch die Wälder fliegen?

Eulen schweigen
zwischen dämmerdunklen Zweigen.

Eulenaugen funkeln
mondhell groß im Dunkeln.

Eulenflügel, Hauchgefieder,
lautlos, leise, auf und nieder.

Eulenhoren, Federhoren
horchen, wie es knispert,
raschelt, tuschelt, wispert,
hören alles, kleine Maus!

Bleib zu Haus,
sonst ist's aus.

Schöne und erholsame Ferien!

Eure *Evemarie Köpke*